

Corrigendum:

Der Zusammenhang zwischen Spatial-Suppression, Mental-Speed und psychometrischer Intelligenz

Bei der Analyse der Spatial-Suppression-Aufgabe wurden die Erkennungsschwellen jeder Person mit einem exponentiellen Modell der Form $y = a \times e^{bx}$ vorhergesagt. Der Parameter a wurde in der vorliegenden Arbeit Asymptote genannt (siehe auch Melnick et al., 2013). Diese Bezeichnung ist falsch, weil die horizontale Asymptote einer Funktion der Form $y = a \times e^{bx}$ im minus-Unendlichen immer Null beträgt ($e^{-\infty} = 0$). Die korrekte Bezeichnung für den Parameter a lautet Skalierungsparameter, weil er den gesamten Kurvenverlauf, unter Einhaltung der Verhältnisse der Datenpunkte zueinander, skaliert (siehe Abbildung 1).

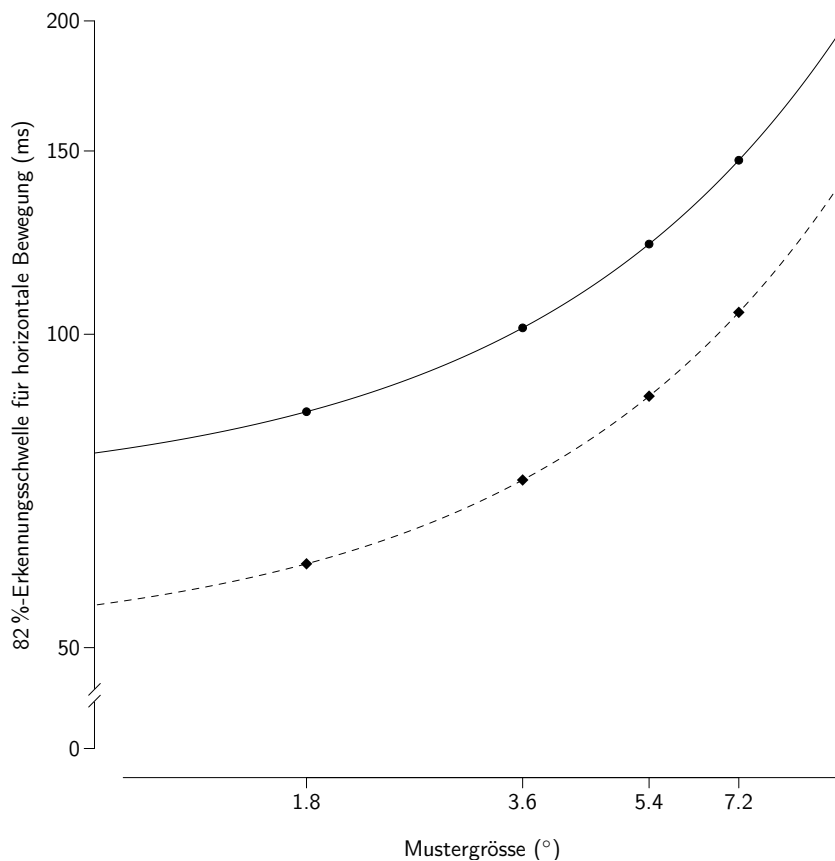


Abbildung 1. Auswirkung des Skalierungsparameters a auf den exponentiellen Zusammenhang zwischen der Mustergrösse und der 82 %-Erkennungsschwelle für horizontale Bewegung in der Spatial-Suppression-Aufgabe. Die durchgezogene Linie (—) beschreibt die Funktion $y = 70 \times e^{103x}$. Die gestrichelte Linie (- - -) beschreibt die Funktion $y = 50 \times e^{103x}$. Die beiden abgebildeten Funktionen unterscheiden sich folglich lediglich durch den Skalierungsparameter a . Mit dieser Abbildung wird deutlich, dass der Parameter a den gesamten Kurvenverlauf skaliert. Die x- und die y-Achse sind beide logarithmiert.